

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtze Nachricht aus America

Weisiger, Daniel
[Hildesheim], [1734?]

VD18 13256912

Extract Schreibens Des Königl. Englischen Hof-Predigers in der Teutschen Capelle zu London, Herrn F. M. Ziegenhagen, an einen Prediger in Hannover d. d. Kensington. den 28. Januar. 1734.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212555

* (o) *

Extract Schreibens

Des Königl. Englischen Hof-Pre-
digers in der Deutschen Capelle zu
Londen, Herrn F. M. Ziegenhagen,
an einen Prediger in Hannover
d. d. Kensington. den 28. Januar.

1734.

P. P.

Daß die Evangelische Gemeinden, die hin
und wieder durch America zerstreuet sind,
insonderheit in Virginien, Philadelphia, Pensyl-
vanien &c. sich vornemlich in Absicht auf das
Wort Gottes, und die Heiligen Sacramente,
und solche nöthige Anstalten, die zum Unterricht
und Erkänntniß des Wortes Gottes, und rech-
tem Gebrauch der Sacramente erfordert werden,
in sehr schlechten Umständen befinden, ist leider
nur allzuwahr. Ich habe viele Klage-Briefe
von unterschiedlichen solchen Gemeinden liegen,
darinnen sie um Bibeln, Gebet-Bücher, Cate-
chismos, Prediger und andere Beyhülffen be-
weglich bitten, und selbst bekennen, daß wegen
grossen Mangels an gedachten Gnaden- und
Hülfs-Mitteln, sie und ihre Kinder unver-
meidlich wiederum Heyden werden müssen.

*Das Original hat
Bibl. mit 1734. Es*



Es kränket mich nicht wenig, daß ich nicht weiß, wie diesem Jammer abzuhelpen. Insonderheit hat die Gemeinde in Philadelphia, deren Daniel Weisiger ein Glied ist, im October vorigen Jahres ein weitläufig und klagvolles Schreiben an mich abgehen lassen, darinnen sich unter andern dieses findet:

„Wir leben in einem Lande voller Ketzerey
„und Secten, stehen in äußersten Mangel und Ar-
„muth unserer Seelen, und sind nicht im
„Stande, mit unsern eigenen Mitteln uns dar-
„aus zu erretten, wo uns Gott nicht anderwär-
„tige Hülfe und Mittel zeigt, und ist jämmer-
„lich zu beweinen der grosse Hauffe der heran-
„wachsenden Jugend, welche nicht weiß, was
„sind oder recht ist, und wegen Ermangelung
„Kirchen und Schulen, wo nicht bald Hülfe ge-
„siehet, zu befürchten, daß die meisten auf
„schwere Irrwege verleitet werden möchten.
„Der liebe Gott, der Herzen und Nieren prüfet,
„weiß, wie nöthig wir anderer Mit-Christen
„Hülfe haben. Bey Sammlung der gesuchten
„Collecte haben wir gewislich nichts anders ge-
„sucht, als die Ehre Gottes und so vieler armen
„in diesem Lande zerstreuten Menschen See-
„len Heyl und Wohlfahrt.

„Es ist uns nicht zu thun um statliche Ge-
„bäude aufzubauen, wenn wir nur so viel hätten,
„daß



„daß wir an einigen Orten dieses Landes Häu-
 „ser, worinnen wir ordentlich können zusammen
 „kommen, unsern GOTT ordentlich zu loben und
 „zu preisen, und die Jugend zu informiren, er-
 „bauen könnten. Unser Unvermögen, uns selbst
 „in diesem Elende zu helfen, erhellet ferner dar-
 „aus: Da wir beschlossen hatten, unsern
 „Pfarr - Herrn, Johann Christian Schulken,
 „nebst Daniel Weisigern und Johann Daniel
 „Schönern, zum collectiren auszusenden, u. da-
 „zu Reise - Kosten erfordert wurden, waren wir
 „nicht vermögend, dieselben aus unsern Mit-
 „teln zu erheben, sondern gezwungen, dieselbe
 „zu leihen von Melchior Schulken in Holland,
 „der einen Bruder hier hat, und Zinsen da-
 „von zu geben, wofür wir unterschriebene uns
 „verbunden haben. Wir hoffen aber noch,
 „daß der barmherzige GOTT uns nicht
 „werde verlassen, sondern gutthätige Her-
 „zen erwecken, die uns in unserer Noth bey-
 „springen, damit es nicht gar aus mit uns
 „werde. Wir können deswegen nicht unterlas-
 „sen, E. H. nochmalen demüthigst zu bitten
 „und anzuflehen, nach Möglichkeit für uns zu
 „sorgen, etwa ohnmaßgeblich in Ihrer Kir-
 „che etwas einzusammeln, und alsdenn ent-
 „weder durch Wechsel, oder sonst durch einen
 „bekannten Freund, diejenigen Liebes - Ga-
 „ben, welche etwa der liebe GOTT noch be-
 „seheren möchte, nacher Philadelphia an Kauf-
 „leuten zu überschießen zc.

Aus diesen werden E. H. klärlich abnehmen, auf was vor einem Grunde die von Daniel Weisigern gesuchte Collecte beruhe. In grosser Noth ist diese und andere Evangelische Gemeinden in America, das ist unstreitig, und ihre Noth ist darzu an andern Orten nicht bekant genug, und wo sie noch bekant ist, wird sie nicht gebührend erwogen oder zu Herzen genommen, darüber wird es im Geistlichen immer elender mit solchen armen Leuten. Können E. H. dem Daniel Weisigern beförderlich seyn in seinem Besuch, so will dienstfreundlich darum gebeten haben, erbarmen Sie sich der fast verschmachteten Lämmer und Schaafte Jesu Christi in America, und helfen darzu, daß ihnen bald eine Erquickung geschehe. Ich will es auch im Namen des Herrn wagen, ob ich gleich noch nicht die Mittel darzu in Händen habe, und an unterschiedene Gemeinden in America eine Anzahl Bibeln, Neue Testamente, Gebet- und Gesang-Bücher, Catechismos und A B C Bücher senden. Solte durch Gottes Segen in Ihrer lieben Stadt was erkleckliches gesamlet werden so könnte solches, wie es auch das Verlangen der Philadelphischen Gemeinde in ihrem letzten Briefe ist, nur an mich übermachet werden, und ich wolte es weiter befördern.

Copey des von denen Vorstehern
derer Evangel. Lutherischen Gemein-
den zu Philadelphia, Neu Hannover und
Pro-

Providence, ihren Abgeordneten mitgegebenen offenen Briefes.

Nach Standes Gebühr, an alle und jede Evangelische Christen Heyl und Segen von Gott zuvor.

Es ist weltkundig, daß seither einigen zwanzig Jahren viele protestantische Familien, die in Teutschland wegen der Religion verfolgt, oder sonst von Catholischer Obrigkeit sehr gedrückt worden, sich mit grossen Kosten hieher in diese Provinz von Pensylvania in America, unter die Cron von Engelland gehörig, begeben, deren Anzahl sich nunmehr schon auf etliche tausend belaufet, von welchen die meisten arm und von allen Mitteln entblößet hier angekommen, und sich hier und da zerstreuet in die Wildniß niedergesetzet haben, und einsolglich leider bisher ohne Kirche und ohne einen rechtmässig ordinirten Prediger, mithin auch ohne Bedienung der heiligen Sacramente, als verirrete Schafe gewesen sind, bis es endlich der guten und allweisen Vorsehung gefallen, uns einen Diener seines Wortes, nemlich den Ehrw. Hrn. Johann Christian Schulzen, aus Scheinbach in der Marggraffschaft Anspach gebürtig, † zu senden,

)(5

wel.

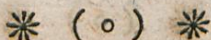
† Welcher sich jetzt in Teutschland befindet, und, da er sonst blödes Gesichtes gewesen, solches fast ganz verloren, daß er nicht wieder hinein gehen kann.

welcher auch nach allem Vermögen gesucht, uns durch die Predigt des göttlichen Wortes, und Administrierung der heiligen Sacramente aus der Finsterniß und Unwissenheit, in welche wir durch Ermangelung des Lichts des Evangelii und desselben reiner Lehre gerathen, heraus zu ziehen, und unter andern uns der Evangelisch-Lutherischen Religion zugethane, und an dreien verschiedenen Orten, nemlich zu Philadelphia, Neu-Hannover und Providence, sich befindende Einwohner aufzuwecken, und uns in dreien Gemeinden in unserm allerheiligsten Glauben aufs neue zu verbinden und zu vereinigen. Weilen nun zur Feststellung des Gottesdienstes und guter Ordnung, als auch zur Christlichen Auferziehung der Jugend, unumgänglich nöthig ist, daß öffentliche Kirchen- und Schulhäuser gebauet, und die dazu benöthigten Prediger und Schulmeister gehöriger massen besorget und unterhalten werden; wir aber nicht im Stande sind, dieses Werck auf unsere eigene Kosten auszuführen, dieweil wir in einem Lande wohnen, da das Geld sehr rar ist, und da ein jeder genug zu thun hat, seinen Unterhalt durch seiner Hände Arbeit unter Gottes Segen zu erwerben; und aber bey Unterlassung eines so guten, zu Gottes Ehren und zur Fortpflanzung und Ausbreitung der wahren Christlichen Religion streckenden Werckes aller verheßte Mangel ausbleiben würde, und unsere Kinder und Nach-

kom-

For
m
m
w
E
G
E
se
zu
an
ste
le
du
un
K
w
m
da
zu
ha
be
de
da
es
wo
A

Kommen endlich gar zum Heydenthum verfallen
 möchten : Als sind wir obbemeldte drey Ge-
 meinden Raths worden, diesen unsern gegen-
 wärtigen Seelen-Sorger, Herrn Joh. Christian
 Schulzen, nebst zweyen ihm zugesügten Reise-
 Gefährten, Daniel Weisiger und Joh. Daniel
 Schöner, zu andern unsern Glaubens-Genos-
 sen nach Engelland, Holland und Deutschland
 zu senden, damit er unsere Noth und Anliegen
 an dieselben fernerweit mündlich möge vor-
 stellen, und dieselben um der Liebe Christi wil-
 len ersuchen, uns deren Hülfe und Beystand
 durch eine mildthätige Collecte zur Erbau-
 ung derer in diesem Lande so hoch benöthigten
 Kirchen und Schulen angeheißen zu lassen. Zu
 welchem Ende wir ihm ein Collecten-Buch
 mit unsern Namen gezeichnet mitgegeben,
 darinnen die Namen unserer Wohlthäter auf-
 zuzeichnen, und deren Liebes-Gaben. Auch
 haben wir unsern Herrn Gouverneur ge-
 beten, dieses unser Ansuchungs-Schreiben mit
 dem Siegel der Provinz zu bekräftigen, und
 dasselbe zu attestiren. Wir zweifeln nicht,
 es werde ein jeder nach Standes Gebühr, zu
 welchem dieses gelangen möchte, und dem die
 Ausbreitung und Vermehrung des Reichs
 Christi



Christi in diesen entferneten Orten angelegen ist, seinen Glauben auch hierinnen in der Liebe thätig seyn lassen, und sein Scherflein zur Beförderung der Ehre Gottes und der reinen Evangelischen Lehre mit willigem Herzen, ein jeder nach seinem Vermögen, zu dieser Collecte mit beytragen, zumalen davon die Seligkeit so vieler armen Seelen dependiret, welche aus Mangel der Mittel sich entweder zu andern Secten, deren viel in diesem Lande sind, begeben, oder gar ohne einigen Gottesdienst in den Tag hinein leben müsten. Nicht alleine wir, sondern auch unsere Nachkommen werden solches mit unterthänig und gebührender Dankbarkeit erkennen, und Gott, den obersten Geber alles Guten, ohne Unterlaß anrufen, daß er unsere respective Wohlthäter mit allerley geistlichem Segen in himmlischen Gütern reichlich überschütten wolle. Die wir, uns in ideo Mitleiden anbefahlend, allezeit verharren

**Unserer nach Standes Gebühr Hoch-
und Wohlgeneigten Gönner**

Pensylvania.

Unterthänigst Ergebenste Vorsteher und
Ältesten obbenannter drey Gemeinden.

Johann Bäcker.
Hans George Herger.
Adam Herrmann.

Georg Hollebach.
Joh. Nicol. Erösmann.
Jacob Schrack.

* (o) *

Patricius Gordon, Armiger,
Provinciae Pensylvaniæ in A-
merica Præfectus, omnibus, ad
quos hæ pervenerint, salutem!
Hasce literas in hac provincia
Germanice conscriptas mihi o-
stensas fuisse a D. Johanne Chri-
stiano Schultze, Ministro Evange-
lico, cujus curæ, nec non Johan-
nis Danielis Schoener & Danielis
Weisger, itineris comitum, sunt
commissæ, rogatus testor, Sigil-
lo Provinciali minore affixo. Da-
bam Philadelphię primo die Maji
Anno Dom: millesimo septin-
gentesimo trigesimo tertio.

(L. S.)

P. Gordon.

Ex mandatis Honorabilis Præfecti
prædicti

Rog. Charles, Secretarius.

GDt

* (o) *

GOTT segne das gute, so hier
mit intendiret wird, und
lasse es Eingang finden bey allen,
die es lesen, damit auch in den A-
mericanischen Ländern, durch die
Verkündigung des Wortes Got-
tes, so wohl denen, die sich zur Christ-
lichen Religion bekennen, als auch
nach seiner über alle Menschen sich
erstreckenden Gnade denen Heyden,
die noch in solchem Lande wohnen,
der Weg zum Leben könne gezei-
get werden. Er, der da nicht will,
daß jemand verlohren werde, son-
dern daß sich jedermann zur Buße
bekehre und lebe, nehme sich, als
der treue Hirt, seiner armen ver-
lassenen Schafe unter Christen und
Heyden selbst gnädiglich an,
um seiner Liebe willen,
Halleluja!

✻ (o) ✻

ed
n,
A-
ie
t
h
h
e
3
)

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is written on a piece of paper that has been pasted onto a larger sheet, creating a vertical strip of text. The script is dense and flowing, characteristic of early modern handwriting. The text is arranged in approximately 10 lines, with some words appearing to be part of a larger sentence or list. The paper is aged and shows signs of wear, including discoloration and small stains.

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written on aged, yellowed paper and is oriented vertically. The script is dense and flowing, characteristic of 17th or 18th-century handwriting. The text is written in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written on aged, yellowed paper and is oriented vertically. The script is dense and flowing, characteristic of 17th or 18th-century handwriting.